Grävenwiesbacher Geheimnisse

Geschichtsverein bereichert Heimatkunde-Unterricht an der Wiesbachschule

Grävenwiesbach (aro). Seit acht Monaten ist Frank Reißer Ortsvorsteher in Grävenwiesbach. Zur optimalen Ausübung seines neuen Amtes wollte Reißer die Kerngemeinde besser kennenlernen. Als Touristenführerin bot sich spontan seine neunjährige Tochter Serafina an. Denn die Wiesbachschülerin kennt die zehn Geheimnisse von Grävenwiesbach ganz genau: Der Geschichtsverein hatte ein entsprechendes Projekt im Sach- und Heimatkundeunterricht der dritten Klasse initiiert.

Auf einem Rundgang durch das Dorf zeigte Serafina nun ihren Eltern Nadine und Frank ihr Wissen zur Heimatgeschichte und fungierte als perfekter Tourist-Guide. Als Startpunkt der Besichtigung des 740 Jahre alten Ortes, dessen Name 1280 erstmals erwähnt, eine Zusammensetzung des dem Grafen von Weilnau gehörenden Wiesbach ist, wählte die Drittklässlerin die Grundschule am Mönchweg. Das erste Geheimnis liegt im Mönchweg 2 im Haus des Ehrenbürgers Richard Schirrmann.

Eine Idee geht um die Welt - Sichtlich stolz auf den berühmten Bürger ihres Heimatortes erzählte Serafina, warum der 1961 hier verstorbene Gründer des deutschen und internationalen Jugendherbergswerkes Grävenwiesbach bis heute in der ganzen Welt bekannt macht. Schirrmanns Biografie und seine Gründergeschichte findet sich in Jugendherbergen von Buenos Aires bis Tokio und von Sydney bis New York wieder.

Entlang der Frankfurter Straße führte die junge Heimatkundlerin ihre Familie zum neu gestalteten Parkplatz Sauer. Nur die alten Grävenwiesbacher wissen noch, dass hier bis 1969 das 350 Jahre alte fürstliche Gasthaus „Zum Löwen“ stand. Das imposante „erste Hotel am Platz“, direkt an der B 456 von Frankfurt nach Weilburg, war mit seiner Post- und Zollstation Jahrhunderte lang für die Dorfbewohner das Tor zur Welt und wurde vor 53 Jahren wegen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt abgerissen.

Dachbalken und Wasserklosett - Rund 150 Meter weiter in der Schulstraße stellte Serafina das mutmaßlich älteste Haus Grävenwiesbachs vor. Sie gab auch eine schlüssige Erklärung, warum die Heimatforschung das Baujahr 1607 von „Säuets“ in der Schulstraße 7 so genau kennt. Es wurde ein Dachbalken mit der Jahreszahl entdeckt.

Auf dem Wuenheimer Platz, der seit dem 19. Jahrhundert Marktstätte war, informierte die Nachwuchs-Heimatkundlerin über das Bürgerhaus, in dem früher die Volksschule untergebracht war - mit acht Klassen in nur zwei Unterrichtsräumen. Und was macht die evangelische Kirche einzigartig in der Region? Da geht es um die Architektur: Das einzigartige Gotteshaus wurde von Schlossbaumeister Friedrich Joachim Stengel im Stil des klassizistischen Barock entworfen. Welches Geheimnis verbirgt sich im alten Pfarrhaus? Das verraten wir noch: Es beherbergt das erste wassergespülte Klosett seinerzeit in der Gemeinde Und warum hatte das Backhaus eine lebenswichtige Bedeutung? Was hat es mit dem jüdischen Friedhof auf sich? Der Heimat- und Geschichtsverein hat alle diese Fragen erforscht, seine Erkenntnisse in Büchern für die Nachwelt festgehalten und stellt die Heimatgeschichte den Drittklässlern der Wiesbachschule alljährlich beim Rundgang zu den „10 Geheimnissen von Grävenwiesbach“ vor. „Papa, ich weiß etwas über Grävenwiesbach, das du noch nicht kennst“, hatte Serafina Reißer daher selbstbewusst ihrem Vater eröffnen können.

Nach zweieinhalb Stunden Rundgang zwischen Wiesbachschule und Rathaus hatte die Grundschülerin ihre Wette eindrucksvoll gewonnen und der Ortsvorsteher kennt seinen Heimatort jetzt viel besser als vorher. Mit der Geschichte der Katholiken im Dorf, dem Standort der ersten Tankstelle oder dem Geheimnis, in welchem Gebäude sich die Korbflechtschule befand, schloss die familiäre Touristen-Führung ab und wurden die 10 Geheimnisse von Grävenwiesbach gelüftet.

Der Geschichtsverein plant, die zehn Geheimnisse Grävenwiesbachs nach Ende des Corona-Auflagen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, in öffentlichen Führungen durch den uralten Ort.

Serafina offenbart ihrer Schwester Xenia sowie den Eltern Nadine und Frank Reißer das Geheimnis der evangelischen Kirche Grävenwiesbach. © Andreas Romahn

Usinger Anzeiger vom 18.01.2022